

gesichtet und verzeichnet und wird zu Beginn des Jahres 1957 von der Bibliothek übernommen werden.

Die am 29. Oktober 1955 eröffnete, vom Berichterstatter eingerichtete Ausstellung „Oberösterreich im Kartenbild“ erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches und wurde bis 31. Jänner 1956 verlängert. Für die von der Sondergruppe Astronomie des OÖ. Volksbildungswerkes im Landesmuseum veranstaltete „Astronomische Ausstellung“ (2. Juni bis 15. Juli) sowie die von der Volkskunde-Abteilung gestaltete Schau „Linz und die österreichische Volkskultur“ (eröffnet am 3. November) wurden Leihgaben zur Verfügung gestellt.

An dem vom 6. bis 9. September 1956 in Innsbruck abgehaltenen 4. Österreichischen Bibliothekartag nahmen der Berichterstatter und Oberrevident Josef Reitinger teil.

Dr. Alfred M a r k s.

Graphische Sammlungen.

Die graphischen Sammlungen verzeichnen einen Zuwachs von 87 Werken mit zusammen 110 Blättern, und zwar 30 Handzeichnungen, 22 oberösterreichische Ortsansichten und 35 andere druckgraphische Werke.

Von den durch das OÖ. Landesmuseum käuflich erworbenen Blättern verdient vor allem das Aquarell „Friedhof in Traunkirchen“ von Albert Schindler (geb. 1805 in Engelsberg in Schlesien, gest. 1861 in Wien) hervorgehoben zu werden. Dieser Künstler ist als typischer Vertreter der Alt-Wiener Sittenmalerei anzusprechen. Auch eine Ansicht des hinteren Gosausees, Franz Alt zugeschrieben, muß speziell erwähnt werden. Der bereits in der graphischen Zentralsammlung vorhandene kleine Bestand von Werken des feinsinnigen oberösterreichischen Künstlers Karl Anton Reichel konnte um ein Aquarell, eine Goldstiftzeichnung, darstellend ein Selbstbildnis des Künstlers, und neun Radierungen vermehrt werden. Aus der im Landesmuseum vorgeführten Kollektivausstellung „Prof. Hans Weber-Tyrol (Bozen)“ wurden die Aquarelle „Morgendämmerung in Camogli“ und „St. Nikolaus bei Kaltern“ angekauft.

Von der Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung wurden von den Künstlerin nachfolgende Werke erworben und den graphischen Sammlungen des Landesmuseums übergeben: der Zyklus „Die Zauberflöte“ von Franz Cernajsek, eine Kaltnadelradierfolge von 8 Blättern; der Zyklus in 13 Holzschnitten „Aus der Kindheit“ und die Holzschnitte „Frauen am Brunnen“, „Erdäpfelklauberinnen“ und „Die Mahlzeit“ von Herbert Fladerer; eine handkolorierte Holzschnittfolge über sechs Kinderlieder von Margret Bilger; ein Aquarell „Baumgartenberg“ von Matthäus

Fellinger; ein Pfirsichstillleben in Aquarell von Hans Weber-Tyrol; eine Kohlezeichnung „Schlafende Kinder“ und ein Pastell „Siebenbürger Spinnerinnen“ von Vilma Eckl und schließlich das Aquarell „Moortümpel“ von Lutz Stadlbauer.

Aus der Ausstellung des „März“ erhielt die graphische Zentralsammlung durch die Kulturabteilung die Federzeichnung „Die achtbaren Söhne einer dankbaren Stadt“ von Rudolf Nemeč; den Holzschnitt „Burgenland (Hornstein)“ von Hans Kobinger und die Farblithographie „Das verlorene Gesicht“ von Rudolf Kolbitsch.

Außerdem wurden von der Kulturabteilung aus der Herbstausstellung des OÖ. Kunstvereines folgende Blätter für das OÖ. Landesmuseum erworben: Venedig-Markusplatz, Kreide- und Temperazeichnung von Franz Schicker; Promenade in Nizza, Tuschpinselzeichnung von Franz Schreiber; ein Aquarell von Marianne Rusin, darstellend einen Bauernkopf, und eine Temperazeichnung von Fritz Störk, die ein italienisches Motiv zum Gegenstande hat.

Die Herbstausstellung des OÖ. Künstlerbundes erbrachte durch Ankauf der Kulturabteilung für das Landesmuseum folgende Blätter: Blick Salzachau, Aquarell von Anton Filzmoser; Heiße Sonne, Pastell von Fritz Fostel; Paris, Place de la Concorde, Aquarell von Martin Stachl und eine Ansicht von Steyr, Aquarell von Alfons Schuster. Das von der oö. Landesregierung von dem akad. Maler Franz X. Weidinger in Ischl angekaufte Aquarell von Rudolf Alt: Josefstädter Straße wurde ebenfalls dem Landesmuseum zur Einverleibung in die Handzeichnungen-Sammlung übergeben. Einzelne, von der Kulturabteilung übernommene Blätter wurden als Dauerleihgaben an das Linzer Kinderspital weitergegeben.

Herr Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner spendete einen Originalholzschnitt, darstellend Mäher und Mäherinnen, von Margarethe Pausinger. Aus dem Nachlaß der großen oberösterreichischen Romanschriftstellerin Enrica von Handel-Mazzetti sind als wertvolle Bereicherung der Handzeichnungen-Sammlung u. a. Porträts des Kaisers Franz Josef und eines österreichischen Erzherzogs, beide Aquarelle von Josef Kriehuber aus dem Jahre 1850, und zwei Kinderporträts, Aquarelle österreichischer Maler um 1850, besonders hervorzuheben. Zwei Kohlezeichnungen von Hans Pollak „Linz, Ausblick vom Schloß“ und „Altstadt in Linz“, die der Künstler der Kulturabteilung der oö. Landesregierung gespendet hatte, wurden von dort dem Landesmuseum überwiesen.

Die Neuordnung und Signierung der graphischen oberösterreichischen Ortsansichtensammlung wurde von Dr. Alfred Marks im Berichtsjahr zu Ende geführt. Aus den Beständen dieser Sammlung gestaltete der Genannte die Sonderausstellung „Oberösterreich in alten Ortsansichten“,

die vom 10. März bis 29. April lief und einen Einblick in die Veränderung oberösterreichischer Ortsbilder vom 16. bis ins 19. Jahrhundert gab und reges Interesse bei den Besuchern fand. Für die Johann-Bernhard-Fischer-von-Erlach-Ausstellung in Graz wurden aus der Handzeichnungen-Sammlung Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Dr. Hans Oberleitner.

Mühlviertler Heimathaus in Freistadt 1956.

Der Jahresanfang brachte den Abschluß der im Vorjahr in Angriff genommenen Generalinventur (siehe vorjährigen Bericht). Vor Beginn der Besuchssaison wurden die Schäden am Mauerverputz in den Erdgeschoßräumen, die in dem alten Gebäude leider immer wieder auftreten, ausgebessert und die alten Vitrinen daselbst gründlich überholt. Auch der Ofen im Kanzleiraum mußte erneuert werden.

Zwei Sonderausstellungen brachten wieder interessante Depotbestände ans Licht. Die erste mit dem Thema „Flachs und Schafwolle“ lief vom 11. Mai bis 1. November 1956. Leider war derselben kein guter Besuchserfolg beschieden, obgleich man einen solchen hätte voraussetzen müssen, waren doch hier in seltener Vollständigkeit alle Geräte zur Verarbeitung der Flachs- und Wollfaser vereinigt. Es wurde nur eine Besucherzahl von 628 Personen erreicht. Vom 2. bis 16. Dezember 1956 wurde die Sonderschau „Ein Jahrhundert Männergesangverein Freistadt 1849“, eine Schau von mehr interner Bedeutung, vorgeführt, war sie doch ursprünglich eigentlich nur für die Mitglieder des Männergesangvereins, dessen reichhaltiges Archiv im Heimathaus verwahrt wird, gedacht. Immerhin zählte diese für das gesellige Leben der Stadt Freistadt seit der Mitte der vorigen Jahrhunderts bedeutungsvolle Ausstellung 144 Besucher.

Das Sammelgut erreichte im Jahre 1956 einen Gesamtstand von 11.586 Inventarnummern, vermehrte sich also um 319 Stück. Hauptsächlich erfuhr die Sammlungen: Hafnerwaren, Kupferschmiederzeugnisse, Hinterglasmalerei und Spielzeug eine größere Bestandzunahme. Zum Großteil ist dies der Erwerbung eines Teiles der Privatsammlung Luger, Freistadt, zu verdanken.

Die Bibliothek konnte in diesem Jahre wieder einen großen Zuwachs erhalten. Der Buchbestand erreichte eine Höhe von 1464 Nummern bei einer Steigerung um 79 Stück.

Die Bildkartei erhöhte ihren Bestand um 274 Bildeinheiten auf 6655 Nummern.

Die Besucherzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesenkt, was wohl in der Hauptsache darin seinen Grund hat, daß die Restaurierungsarbeiten im Schloß noch immer andauern. Insgesamt wurden 2680

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [102](#)

Autor(en)/Author(s): Oberleitner Hans [Johann]

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Graphische Sammlungen. 45-47](#)